

Zweck: Fabrikation von feuerfesten Produkten aller Art, von Tonwaren u. verwandten Erzeugnissen; Grubenbetrieb, Bau von Kaminen, Feuerungs- u. Ringofenanlagen, sowie Bauausführungen aller Art. Die Ges. besitzt ausgedehnte Belehungen u. Tongruben auf dem Westerwald, sowie Quarzitbrüche u. Tongruben in Ottweiler, Eschweiler, Mehlem und im Sieglekreise, Dampfziegeleien in Mehlem u. Ottweiler, Chamottetbrennerei in Siershahn. Für Erwerb von Gruben, Steinbrüchen etc. sowie für Neubauten wurden 1898 u. 1899 nach Abzug der Abschreib. rund M. 600 000 ausgegeben. Beträchtliche Um- u. Neubauten auf allen Betrieben erforderten 1910—1915: M. 725 056, 359 324, 341 709, 527 664, 241 216, 76 149. Infolge des Kriegszustandes Einstell. bezw. Einschränkung. der Betriebe. Reingewinn für 1914 nur M. 70 718, 1915 schloss nach M. 187 579 Abschreib. mit einem Fehlbetr. von M. 42 133 ab, getilgt 1916; ausserdem M. 286 787 Reingewinn erzielt, 1917 u. 1918 M. 1 320 493, 2 068 073 Reingewinn.

Kapital: M. 2 900 000 in 2900 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 26./5. 1897 um M. 600 000 u. lt. G.-V. v. 11./7. 1900 um M. 800 000. Von der Em. von 1900 wurden M. 100 000 dem Georg Itschert in Vallendar dafür gegeben, dass er den Rhein. Chamottewerken 95 Anteile an den Westwälder Chamottewerken G. m. b. H. in Siershahn überliess; dagegen wurde gemäss G.-V. v. 23./5. 1901 von der Ausgabe der restl. M. 700 000 abgesehen u. das A.-K. nur um M. 100 000 auf M. 3 000 000 erhöht; diese M. 100 000 sind jedoch noch nicht begeben.

Hypothek-Anleihe: Die G.-V. v. 23./5. 1901 beschloss Ausgabe einer solchen in Höhe von M. 1 200 000 in 5% Oblig., rückzahlbar zu 102%. Tilg. nach 5 Jahren ab Ausgabe durch jährl. Auslos. von 5%. Die erst 1909 begebene Anleihe diente bis dahin teilweise als Unterlage für Bankkredit. Noch ungetilgt M. 600 000. Zahlst. Cöln: Ges.-Kasse.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (Höchstbetrag 1905 erreicht), Rest nach statutenm. Tant. z. Verf. der G.-V. Der A.-R. erhält ausser einer festen Vergütung von zus. M. 8000 noch 5% Tant. nach Massgabe der gesetzl. Bestimmungen.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Ländereien 56 940, Steinbrüche, Gruben u. Belehungen 172 642, Fabrikgrundstücke 527 200, Gleisanlagen 139 400, Gebäude 1 576 700, Öfen 225 901, Masch. 316 251, Beleuchtungsanlagen 7, Mobil. u. Geräte 7, Fuhrwesen 4, Werkstätten u. Betriebsmaterial. 216 270, Rohmaterial. 309 140, Brennmaterial. 21 510, Fertig- u. Halbfabrikate 400 980, in Arbeit befindl. Bauten 39 053, Kassa 30 935, Wertp. 920 200, Debit. 2 995 898, Patente 1, Beteilig. 38 760. — Passiva: A.-K. 2 900 000, R.-F. 290 000, Verfüg.-F. 300 000, Ern.-F. 100 000, Teilschuldverschreib. 600 000, Kriegssteuer-Rüchl. 1 750 000 (Rüchl. 1 125 000), Beamten- u. Werkmeister-Unterst.-F. 23 000, Talonsteuer-Res. 40 000, unerhob. Div. 5290, Kredit. 1 036 436, Unterstütz.-F. 100 000, Div. 580 000, Tant. u. Grat. 155 106, Vortrag 107 966. Sa. M. 7 987 799.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 768 567, Steuern 73 513, Zs. u. Teilschuldverschreib. 32 250, Unk. 199 655, Gewinn 2 068 073. — Kredit: Vortrag 132 760, Betriebsgewinn 3 009 298. Sa. M. 3 142 059.

Kurs Ende 1900—1918: 109, 70, 59.60, 77.60, 80.10, 100, 133.25, 86.50, 88.75, 104.10, 96.75, 106.25, 102.25, 105.75, 82.25*, —, 110, 164.75, 120%/. Eingef. 16./11. 1897 zu 130%/. Lieferbar Nr. 1—2800. Notiert in Berlin.

Dividenden 1900—1918: 0, 0, 0, 0, 4, 6, 6, 5, 4, 5, 6, 8, 6, 0, 0, 5, 16, 20%/. C.-V.: 4 J. (F.)

Vorstand: Fabrik-Dir. Dr. Arthur Hahn.

Prokuristen: Hans Püchel, Hubert Offermanns, Carl Vorstadt, Wilh. Beinhoff, Cöln; Betriebs-Dir. Herm. Diesel, Ottweiler; Betriebs-Dir. Dr. Fritz Fuchs, Siershahn; Betriebsdirektor Carl Weisgerber, Mehlem.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Konsul a. D. J. L. Kruft, Essen; Stellv. Komm.-Rat E. Bellardi, Crefeld; Geh. Justizrat Fritz Görz, Mainz; Gen.-Dir. a. D. Aug. Spannagel, Düsseldorf; Bankier Carl Theod. Deichmann, Cöln.

Zahlstellen: Cöln: Eigene Kasse, Deutsche Bank, Deichmann & Co.; Eschweiler: Eschweiler Bank; Berlin: Deutsche Bank, Bank f. Handel u. Ind.; Saarbrücken: Gebr. Röchling; Düsseldorf: Bank f. Handel u. Ind., A. Schaaffhausenscher Bankverein.

Merklinger Ziegelei-Aktiengesellschaft

vormals J. H. Köddewig zu Merklind i. Westf.

Gegründet: 11./12. 1898 mit Nachträgen v. 9. u. 23./2. 1899. **Übernahmepreis** M. 366 000. **Gründungs. Jahrg.** 1899/1900. **Zweck:** Herstell. u. Vertrieb von Ringofen-Ziegeleifabrikaten u. Betrieb der diesen Zwecken dienenden Nebenunternehmen. Die Ges. verfügt über 3 grosse Ringöfen mit einer jährl. Produktionsfähigkeit von ca. 15 000 000 Steinen.

Kapital: M. 370 000 in 370 Aktien à M. 1000.

Bilanz am 28. Febr. 1919: Aktiva: Grundstücke 110 808, Gebäude 53 834, Ringöfen 113 891, Eisenbahn anl. 56 021, Kleinbahn 1105, Schuppen 29 105, Utensil. 5521, Masch. 16 489, Licht- u. Kraftanlage 5257, Vorräte 60 472, Kassa 1859, Kaut. 1215, Debit. 42 031. — Passiva: A.-K. 370 000, R.-F. 27 649, Spez.-R.-F. 4500, Grundschuld 50 000, Hypoth. 2700, Kredit. 12 442, unerhob. Div. 1970, Gewinn 28 352. Sa. M. 497 614.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 15 302, Unk. 12 612, Steuern 2366, Löhne 2202, Skonto, Provis. u. Zs. 1651, Gewinn 28 352. — Kredit: Vortrag 2814, Fabrikations-ergebnis 59 672. Sa. M. 62 487.